

Massive Gewalt ohne Konsequenzen?

Beitrag von „Midnatsol“ vom 23. März 2022 15:09

Das ist wirklich ein Wahnsinn, was du beschreibst. Solch eine SL ist ja fürchterlich: Nicht nur die mangelnde Konsequenz, sondern insbesondere auch noch Absprachen sang und klanglos in den Wind schlagen und dann auch noch die Kollegen anzugehen, wenn diese auf diese getroffenen Absprachen verweisen.

Da sowohl du als auch die Eltern und der betroffene Schüler selbst offenbar eine reale Gefahr sehen, würde ich tatsächlich eine Remonstration in Betracht ziehen - bzw. eine dokumentierte schriftliche Stellungnahme: Eine Remonstration ist ja ein Hinweis auf die Unrechtmäßigkeit des Vorgehens der Schulleitung, was hier wohl eher nicht gegeben ist: Sie hat ja Maßnahmen getroffen. Dennoch: Man stelle sich vor, die beiden machen Ernst und verletzen den Mitschüler: Dann würden die Eltern des Opfers vermutlich im Zuge des aufkommenden Verfahrens auf die bekannte Bedrohungslage verweisen, und ggf. könnten Ermittlungen eingeleitet werden um zu überprüfen, welche Verantwortung bei der Schule liegt. Vermutlich ist das rechtlich nicht gefährlich (siehe oben: ihr habt schließlich Maßnahmen getroffen, wenn auch lasche), aber auskennen tue ich mich nicht und eine Absicherung über eine dokumentierte schriftliche Stellungnahme gegenüber der SL halte ich für überlegenswert. Das Klima mit der SL scheint ja ohnehin gerade zerrüttet zu sein (schade, dass man so etwas bedenken muss...).

Gibt es für künftige Fälle eventuell einen Stufenkoordinator, den du zuerst ins Boot holen könntest? Also: Mittelstufenkoordinator die Sachlage schildern und im erneuten Akutfall mit dessen Rückendeckung und in dessen Beisein die SL einschalten? So hast du die Meldekette eingehalten und vllt. hilft es, wenn die SL mitbekommt, dass nicht nur du Konsequenzen für nötig hältst.